

Drittes Kapitel.

Meine Heimath, die Spielstube. — Karlchen und Bäbi. — Unsere kleine Bescherung. — Das gestörte Weihnachtsmahl. — Besuche verschiedener Art. — Die Balldamen und die große altmodische Puppe. — Nicht alle Mädchen verstehen mit Puppen zu spielen. — Neue Ränke des Herrn Paul. —
Ruhigere Zeiten.

„Und nun, meine liebe Minni,“ sagte am andern Morgen Lida, „will ich dich meinen übrigen Kindern vorstellen. Ihr müßt bekannt mit einander werden, das versteht sich. Doch zuerst mußst du Hut und Mantel ablegen, denn das war kein Anzug für das Bett; aber auch keiner für das Haus.“

Darauf trug sie mich in ein kleines Stübchen, das gehörte Lida ganz zu eigen und war ihre Spielstube. Es wäre gut, wenn alle kleinen Mädchen das bei ihrem Puppenspiel lernten, wozu sie dabei Gelegenheit haben, das ist: Ordnung, Reinlichkeit, Verträglichkeit und Menschenfreundlichkeit. Und wüßten sie nicht, wie sie es anzufangen hätten, in der Spielstube der kleinen Lida und bei ihrem Spiele würden sie es erfahren. Ich schaute mich wohl um, da wir eintraten, denn ich wußte nun, daß das meine Heimath sein würde. In der Fensternische stand ein Korbstuhl und Lida's kleiner Nähtisch; an der Wand rechts ein kleines Sopha, auf der einen Seite da-